

# 20. Juni: Weltflüchtlingstag

Angelika Zädow

## Zum Tag

65,3 Millionen Menschen sind 2016 weltweit auf der Flucht – diese Zahl veröffentlicht der UNHCR 2016 am 20.06. zum Weltflüchtlingstag. Dieser Tag wurde erstmalig für das Jahr 2001 von die UN-Vollversammlung zum internationalen Gedenktag erklärt, um auf ihre Not, und die Verhältnisse, die Menschen zur Flucht bewegen, aber auch ihren Mut und ihre Hoffnungen aufmerksam zu machen. Ein „Vorgänger“ des Weltflüchtlingstages ist der „Welttag des Migranten und Flüchtlings“, ein kirchlicher Gedenktag, der 1914 von Papst Benedikt XV für den 19. Januar ausgerufen wurde.

## Bibeltext und Auslegung

***Geh hinaus auf die Landstraßen und an die Zäune und nötige sie hereinzukommen, dass mein Haus voll werde. (Lukas 14,23)***

Frieden umspannt die Welt.

Gott schenkt Euch Zukunft. Euch und allen Menschen.  
Er sieht Dich freundlich an. Dich und alle Menschen.  
Er tröstet. Schenkt Mut.

Gott redet. Zu uns. Zu Dir. Zu allen Menschen. Überall.

Seine Gedanken kennen keine Grenzen. Er durchmisst die Welt.  
Sieht die Völker und Nationen, die Kulturen und Traditionen,  
die Moscheen, Tempel und Kirchen.  
Hört, was die Weltmenschen bewegt, und lässt sein Wort wie Tau vom Himmel fallen – in alle vier Richtungen:

Glück. Frieden. Güte. Liebe. Im Überfluss – für alle.

Sein Wort – es raunt von nie geahnten Möglichkeiten.  
Weil nicht alles so bleiben muss.  
Weil jeder kann das: Anhalten, Innehalten, Hören auf Sein Wort.

Dieses Wort – es erzählt die ungeheure Geschichte vom schalom.

Dem alles umfassenden Weltfrieden.  
In dem Unterschiede ihre Schwere verlieren –  
weil das Ziel die Unterschiedlichen verbindet:  
Zu einer Weggemeinschaft. Mit anderen. Zu anderen

Um aufzubauen, um zu gestalten. Mit anderen. Für andere.  
Um Freundlichkeit, Gerechtigkeit auszubreiten.  
Mit anderen. Für andere. Überall.

Gott aller Güte lasse uns seine Visionen schauen – immer wieder, bis seine Welt Gestalt annimmt.

## Gebet

Wir bitten für alle, die zu dir rufen,  
in welcher Sprache und mit welchen Vorstellungen auch immer,  
für die Verzweifelten und Leidenden,  
für alle, die flüchten vor Hunger, Gewalt, Terror und Krieg:  
Komm und lass Dein Wort wie Tau vom Himmel fallen. Dass es das Samenkorn der Hoffnung inmitten  
der Not aufgehen lässt.

Wir beten für alle, denen Du fern wurdest  
aus welchen Gründen auch immer.  
für alle, die dich und deine Kirche gering schätzen,  
und für alle religiösen Fanatiker,  
für alle, die ihren Glauben gegen andere wenden:  
Komm und lass Dein Wort wie Tau vom Himmel fallen. Dass es das Samenkorn der Liebe inmitten von  
Hass aufgehen lässt.

Wir bitten dich für uns selbst,  
dass wir Dir in unserem Leben vertrauen können,  
ganz gleich, was es bringt: Schönes oder Schweres,  
weil wir uns von Deiner Verheißung getragen wissen  
wie auf Adlers Schwingen:  
Komm und lass Dein Wort wie Tau vom Himmel fallen. Dass es in unserem Leben das Samenkorn der  
Zuversicht aufgehen lässt.